

Reparieren, helfen und Spaß haben

Das „Caritas Reparatur Café Altötting“ (Care Café) startet am 24. September im Begegnungszentrum

Altötting. Bald ist es so weit: Am Samstag, 24. September, startet das „Caritas Reparatur Café Altötting“ (Care Café). Ehrenamtliche Experten und Helfer haben sich im Begegnungszentrum St. Christophorus schon einmal zu einem Probelauf getroffen.

Insgesamt rund 20 Helfer, darunter 15 Fachleute stehen in den Startlöchern, um gemeinsam mit den Care-Café-Besuchern defekte Gebrauchsgegenstände vor der Mülltonne zu retten. Denn für die vier Organisatoren Michael Geyer, Benedikt Krieger, Johannes Frischholz und Simon Lemppenau steht fest: Vieles, was die Leute wegwerfen, kann leicht noch repariert werden. Nur wissen viele nicht wie. Exakt hier setzt das Projekt an: „Wir wollen helfen, Wissen vermitteln und Spaß dabei haben“, fasst Benedikt Krieger das Vorhaben zusammen. Außerdem „möchten wir die Nachhaltigkeit fördern“, ergänzt Michael Geyer.

Fest steht: Zum ersten Termin am 24. September zwischen 10 und 12 Uhr im Begegnungszentrum St. Christophorus in der Holzhauser Str. 25 können definitiv die



Probelauf fürs Care-Café: Michael Geyer (2.v.r.) prüft mit dem von der Pfarrcaritas spendierten Benning-Tester einen Kabelbinder. Vorne rechts von ihm die drei weiteren Mitglieder im Organisations-Team: Simon Lemppenau, Benedikt Krieger und Johannes Frischholz, dahinter weitere Helfer und Experten.

Bereiche Elektronik, Computer, Textil und Fahrrad angeboten werden. Für die Zukunft geplant sind außerdem die Bereiche Smartphone, Metall, Holz, Upcycling und Musikinstrumente. Be-

reits um 9.30 Uhr wird es einen offiziellen Teil zur Eröffnung mit kurzen Grußworten geben. Fest steht auch: repariert wird in einer entspannten und gemütlichen Atmosphäre mit Kaffee und ver-

schiedenen Kuchen. Reparatur und Verpflegung sind umsonst.

Allerdings bitten die Organisatoren die Besucher um Spenden. Denn auf solche wird das Projekt angewiesen sein: für Reparaturen

braucht es Werkzeuge, Ersatzteile, Materialien, etc. Das zeigte die Besprechung beim Probelauf. Eine Grundausrüstung an Werkzeugen ist schon vorhanden, vor allem auch ein sogenannter „Benning-Tester“, den der Träger des Care-Cafés, die „Caritas im Pfarrverband Altötting“ (PCV), spendiert hat.

Der Gerätetester ist vor allem deshalb wichtig, weil die Organisatoren im Bereich der Elektronik die meisten Anfragen erwarten. Und die Sicherheit sowohl der Besucher als auch der Experten ist ihnen wichtig, wie u.a. eine ausführliche Sicherheits- und Lebensmittel-Belehrung durch Manfred Brandl, Vorsitzender des PCV, für die Helfer an diesem Abend zeigt. Vieles aber müssen einzelne Fachleute vorerst noch selber mitbringen, für das erste Treffen etwa Fahrradständer und Nähmaschinen. Beim Probelauf üben die Helfer außerdem das Prozedere mit den Laufzetteln für Besucher ein – auf diesen wird u.a. der Ablauf der Reparatur und der Status des mitgebrachten Geräts dokumentiert.

Wichtig für die Besucher: Über die E-Mail-Adresse care-cafe.altotting@gmx.de ist eine Voranmeldung möglich. Zwar können die Organisatoren keinen festen Termin garantieren, dennoch hilft eine solche auch den Besuchern, da sich die Fachleute dann schon im Voraus auf den zu reparierenden Gegenstand vorbereiten können. „Wir können bei Voranmeldungen dann insgesamt besser koordinieren“, erklärt Michael Geyer.

Das Care Café wird dann ab September einmal im Monat stattfinden, und zwar immer am letzten Samstagvormittag des Monats zwischen 10 und 12 Uhr. Außer im Oktober, da müssen die Organisatoren ausnahmsweise auf den Freitagabend, 28. Oktober, zwischen 16 und 18 Uhr ausweichen. Aktuelle Informationen finden sich auf der Website <https://bit.ly/care-cafe>.

„Wir freuen uns, dass es jetzt endlich bald losgeht“, sagt Benedikt Krieger zum Abschluss und fügt hinzu: „Weitere Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen.“ Kontakt: care-cafe.altotting@gmx.de. – mgl

Bierfassl, Zapfzeug und Steinkrug für den Innenminister

Herzlicher und lautstarker Empfang für Joachim Herrmann beim Feuerwehrjubiläum in Tüßling



Zwei mal 15 Liter Bier gab es vom CSU-Ortsverband mit Vorsitzendem Tobias Rollig (rechts im linken Bild) für Innenminister Joachim Herrmann (links) und Generalsekretär Dr. Martin Huber (2. von rechts), überreicht durch (ab 2. von links) Bernhard Wetz, Christian Schillmaier und Erich Entfellner. Vorangegangen war ein dreifacher Salut von den Kieferinger Sportschützen

– Fotos: Wagner/Sieghart



Tüßling. 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Tüßling – ein Jubiläum, das es zu feiern gilt. Den Auftakt dazu machte ein politischer Abend, für den der CSU Ortsverband mit Tobi Rollig an der Spitze Innenminister Joachim Herr-

mann gewinnen konnte (*weiterer Bericht auf Seite 21*). Herrmann gratulierte zum runden Geburtstag und appellierte an die Feuerwehr, diese Tradition fortzuführen. Schließlich gebe es kaum einen anderen Verein, der sich

eineinhalb Jahrhunderte halte und immer wieder neue Generationen begeistere, so wie es bei den Feuerwehren der Fall sei. Auf die Feuerwehren sei Tag und Nacht Verlass, lobte Herrmann und dankte für den Einsatz. Ganz

besonders freute sich der Minister am Schluss der Kundgebung im Festzelt, als ihn Vorsitzender Tobias Rollig auf die Bühne bat, um ihm und auch Generalsekretär MdL Martin Huber ein besonderes Geschenk zu überreichen. Für

beide gab es ein 15-Liter-Fass Bier vom Bräu im Moos inklusive Steinkrug und Zapfzeug. Ein Geschenk, das Herrmann wie folgt kommentierte: „Ich hab ja schon viele Geschenke erhalten, aber so etwas gab es noch nie“ – wag

Herbsthauptfest der MC Altötting

Altötting. Die Marianische Männerkongregation feiert an diesem Wochenende ihr Herbsthauptfest. Am heutigen Samstag ist ab 18.30 Uhr Rosenkranz und ab 19 Uhr Festkonzert im Kongregationssaal. Der Festgottesdienst in der Basilika St. Anna mit Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg aus München beginnt am morgigen Sonntag um 9 Uhr. Ab 13 Uhr ist dann die Aufnahmefeier. Nach der Schlusspredigt sind noch eine Eucharistische Prozession und Statio. Ausgehend vom Ursprung im Jahr 1599 umfasst die Zentralkongregation Altötting heute 215 Ortsgruppen in den Diözesen Passau, Regensburg und München-Freising. Rund 11 000 Sodalen im Betreuungsgebiet Altötting haben sich mit ihrer Lebensweihe unter den Schutz der Muttergottes von Altötting gestellt. – red

SPIEL UND SPASS IN DER FERIE

Ferienkinder malen wie Keith Haring



ihre Leinwände nach der Art des bekannten Künstlers Keith Haring bunt gestalten. Der 1990 verstorbene Künstler war einer der exponiertesten Vertreter der Pop-Art der 1980er-Jahre. – red/Foto: Ferienpassbüro

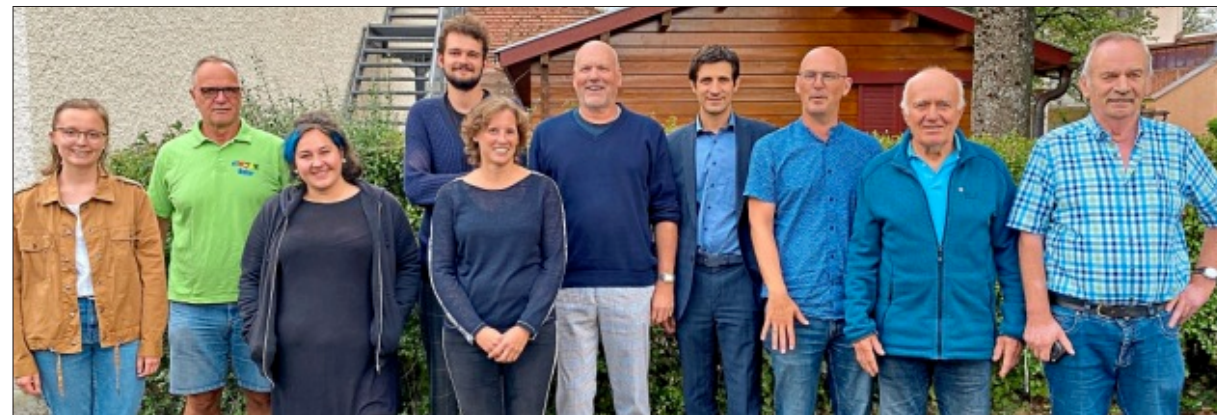
Reiterhofschützen trafen ins Schwarze



Reiterhofschützen trafen ins Schwarze. Die Reiterhofschützen beteiligten sich wieder kurz vor Ferienende am Ferienprogramm der Gemeinde. Im Schützenstüberl im Gasthaus Reiterhof trafen sich neun interessierte Kinder mit drei Trainern und zwei jugendlichen Schützen, um sich den Verein und den Schützensport vorstellen zu lassen. Was Kimme oder Korn ist, was einschließen bedeutet oder wie man ein Luftgewehr hält, um treffsicher zu sein, wurde den Kindern erklärt, ebenso die strengen Regeln im Schützenraum. Und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften selbst mit Lichtgewehren schießen. Es wurde ein Wettkampf simuliert und alle Kinder erhielten von den Reiterhofschützen Urkunden sowie zur Stärkung Pommes frites. – ts/Foto: Thanner

Die Nummer 1 im Landkreis

Großer Andrang beim Altöttinger Ferienpass – Größtes Interesse an der Feuerwehr



Das Ferienpass-Team ist stolz, wie gut alles geklappt hat: (von links) Theresa Fraundorfner, Dieter Prenninger-Hackl, Lilija Lasson, Jakob Hirler, Bea Heigl, Gert Loichinger, Alexander Zankl, Jugendreferent Holger Gottschalk, Dieter Tropschug und Josef Keil.

– Foto: Ferdinand Gottschalk

Altötting. Die 44. Auflage des Altöttinger Ferienpasses konnte erfolgreicher als 2021 abgeschlossen werden. Waren es im Vorjahr 268 Kinder, welche die Angebote genutzt hatten, besuchten heuer 328 mindestens eine Veranstaltung. Und auch die Zahl der Termine steigerte sich auf rund 90, wobei 13 abgesagt werden mussten, teilweise auch an Desinteresse der Kinder. Dies teilte Jugendreferent Holger Gottschalk im Begegnungszentrum bei der Abschlussveranstaltung des Ferienpasses mit.

Mit 56,3 Prozent hatten die Mädchen die Oberhand gegenüber den Buben. Die Feuerwehr war mit 87 Anmeldungen Spitzenreiter. Gottschalk dankte Bürgermeister Stephan Antwerpen und der Stadt für die finanzielle Unterstützung und betonte, dass der Altöttinger Ferienpass mit seiner Fülle an Angeboten der absolute Spitzenreiter im Landkreis ist. Weitere Dankesworte richtete Gottschalk auch an die Ferienpasshelfer Jakob und Simon Hirler, Theresa Fraundorfner, Camilla Blietz, Anna Kranich, Lea Oberkoblner und Michael Braun, den Hausmeister der Grundschule Süd. Für die umfangreiche Berichterstattung in der Heimatzei-

tung dankte der Jugendreferent Sepp Keil. Auch „meine Volksbank-Raiffeisenbank“ unterstützt alljährlich die Abschlussveranstaltungen mit vielen Preisen – heuer im Wert von 850 Euro, wofür Gottschalk Bankvertreter Alexander Zankl dankte.

„Nicht vergessen möchte ich heute die Jugendpfleger der Anjar (Alt-Neuöttinger Jugendarbeit) Lilija Lasson, Dieter Prenninger-Hackl und Kathrin Schüßler sowie vom BRK Herbert Janku und seinen Helfern“, betonte Gottschalk. Ein großer Dank ging auch an die Vereine und Verbände für ihren Einsatz. „Ohne deren Mittun wäre solch eine Veranstaltung in dieser

Größenordnung wie unser Ferienpass überhaupt nicht möglich“, betonte der Jugendreferent. Und schließlich nannte er noch Organisator Gerd Loichinger, bei dem alle Fäden zum Ferienpass zusammenlaufen: „Und kaum ist das Ferienpassprogramm zu Ende, macht er sich schon Gedanken für das kommende Jahr.“

Zum Schluss des Ferienpassprogrammes gab es auch heuer wieder ein Quiz. Drei Kinder konnten alle 15 Fragen richtig beantworten, für alle Teilnehmer gab es Preise. Während die Fragebögen kontrolliert wurden, gab es den Film „Out-Door“ der Anjar zu

sehen, in dem es um die Entführung eines Mädchens geht, das von seinen Freunden gerettet wird. Auch eine Erlebniswoche in Kroatien hatte Dieter Prenninger-Hackl organisiert.

Mit einer Power-Point-Präsentation wurde nochmal eine Rückschau auf die Veranstaltungen gemacht. Holger Gottschalk gab der Hoffnung Ausdruck, dass im November die traditionelle Abschlussfahrt nach Bad Schallerbach mit dem Bus stattfinden kann. – jok

Der Link zu den Ferienpassbildern: <https://www.flickr.com/photos/143746762@N06/albums>